

Kantonskanzlei des Kantons AR
Büro des Kantonsrates
Regierungsgebäude
9100 Herisau

Herisau, 26. September 2022

Politischer Vorstoss

Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Gemäss Kantonsratsgesetz, Art. 56, Abs. 1 haben Ratsmitglieder, Kommissionen und Fraktionen das Recht, Interpellationen einzureichen. Gerne machen wir davon Gebrauch:

Interpellation «Ist der Kanton mit Blick auf die absehbare Energiemangellage gerüstet?»

Die aktuelle Diskussion zum Thema Versorgungssicherheit respektive Energiemangellage im kommenden Winter beschäftigt die Bevölkerung überaus stark. In diesem Zusammenhang drängen sich uns konkrete Fragen auf, inwieweit der Kanton für die Situation einer Mangellage gerüstet ist. Gerne möchten wir dazu folgende Fragen vom Regierungsrat beantwortet haben:

- Verfügt der Kanton über eine «Notfallplanung Strommangellage» bzw. über eine Notfallplanung bei einem Blackout, und was für Massnahmen sind konkret vorgesehen?
- Wie sieht die Zusammenarbeit des Kantons auf lokaler Ebene mit den Elektrizitätsversorgungsunternehmen aus, respektive welche Möglichkeiten bestehen die Stromversorger in die Pflicht (Versorgung) zu nehmen?
- Wer trägt die abschliessende Verantwortung für die Stromversorgung im Kanton?
- Um genügend Strom zu jeder Zeit verfügbar zu haben braucht es nebst der Fotovoltaik weitere erneuerbare Energien. Welche weiteren erneuerbaren Energien werden wie und in welchem Ausmass gefördert?
- Welche Vorkehrungen im Bereich Bevölkerungsschutz sind vorhanden, um die Auswirkungen bei einer längeren dauernden Unterbrechung der Stromversorgung (Blackout) oder einer länger dauernden Strommangellage organisatorisch zu beherrschen?
- Bestehen Pläne bei den Gemeinden zu Strommangellagen und wurden dazu bereits Übungen durchgeführt, deren Inhalt eine Strommangellage im Kanton war? Falls nein, weshalb nicht?
- Welche Massnahmen werden getroffen, damit im Falle eines Blackouts die Bevölkerung mit dem Notwendigsten, insb. mit Wasser, Nahrungsmitteln, Treibstoff und Medikamenten, versorgt werden kann?

Vielen herzlichen Dank im Voraus für die Beantwortung unserer Fragen.

Für die Fraktion SVP AR



Kantonsrat Christian Oertle